

Daniela Ryf ist der Star beim morgigen Trans Vorarlberg

„Der Trans passt gut in den Trainingsplan“



Foto: Marco Garcia

Daniela Ryf siegte heuer beim Ironman in Klagenfurt vor Bianca Steuer.

Der morgige Trans Vorarlberg (Start um 8 Uhr in Bregenz) hat mit der vierfachen Hawaii-Siegerin Daniela Ryf einen prominenten Aufputz bekommen. Die 32-jährige Schweizerin verrät im „Krone“ Interview ihre Beweggründe, warum sie zwar beim Trans Vorarlberg startet, aber die Olympischen Spiele kein Thema sind.

Der Trans Vorarlberg ist vom Streckenprofil her kein gewöhnlicher Triathlon, warum nehmen Sie daran teil?

Der Triathlon bildet der Abschluss der „Spirit Triathlon Series“, bei welcher ich mit meinem „Daniela Ryf Birds Team“ teilnehme. Wir waren vorher schon in Alpe d’Huez dabei, jetzt habe ich die Gelegenheit, hier zu starten. Zudem passt das Rennen gut in mein Trainingsplan und ist eine willkommene Abwechslung.

Sie haben zuletzt vier Mal in Serie Hawaii gewonnen. Was braucht es, um dort so dominant sein zu können?

Viel Arbeit, viel Begeisterung, viel Willen und einfach Freude an meinem Sport. Ich bin glücklich,

dass ich als Spitzensportlerin leben darf. Hawaii hat mir sehr viel gegeben und mein Leben verändert.

Sie sind seit 15 Jahren in der Triathlonszene aktiv, wie lange machen Sie noch weiter?

Diese Frage stelle ich mir nicht. Es geht darum, tolle Wettkämpfe zu zeigen und herauszufinden, wozu mein Körper fähig ist. Es gibt Steigerungspotenzial und so lange das nicht ausgeschöpft ist, mache ich weiter.

Ihnen fehlt in der Erfolgsliste eine Olympiamedaille. Werden Sie in Tokio starten?

Tokio ist kein Thema. Ich war schon bei Olympia, die Distanzen sind mir zu kurz.

Welche der drei Ironman-Disziplinen mögen Sie am liebsten?

Interview

Meine Stärke ist sicher auf dem Rad. Ich liebe es, wenn ich den sogenannten „Flow“ komme. Die Abwechslung mit Laufen und Schwimmen ist zudem perfekt.

Wer war eigentlich – neben Ihnen selbst – die Triebfeder für Ihre Karriere im Triathlon?

Ich hatte die Chance, immer mit Älteren in meinem Club zu trainieren. Und ich hatte zum Glück von Anfang an die richtigen Trainer.

Haben Sie Freundinnen unter ihren Konkurrentinnen?

Das Gute im Triathlon ist, dass wir faire und ehrliche Sportler sind. Ich habe viele Freunde in meinem Sport, dafür bin ich sehr dankbar.

Was sind Ihre Hobbys neben dem Triathlon?

Viel Freizeit habe ich nicht. Und wenn, dann fahre ich gerne Ski oder treffe mich mit Freunden. E. Faisst

SPORT AUS
DEM LÄNDLE



➤ Viel Verkehr

Diesen Sonntag wird es aufgrund des Trans Vorarlberg-Triathlons zwischen Bregenz und Lech zu erheblichen Verkehrsbehinderungen kommen, kurzzeitige Komplettsperren inklusive. Alle Verkehrsteilnehmer sind daher zu besonderer Aufmerksamkeit aufgerufen, gleiches gilt auch für die Zuschauer an der Strecke. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr morgens und dauert bis etwa 16 Uhr. Alle Informationen unter „vorarlberg.at/verkehrsbehinderungen/“.

➤ 600 Starter

So viele waren es noch nie: 600 Starter werden heute beim Trans Vorarlberg die Strecke zwischen Bregenz und Lech in Angriff nehmen. Neben allen Ländle-Assen, von denen gleich einige Chancen auf ein Spitzenergebnis haben, sind auch viele internationale Triathlonstars gemeldet.

➤ Erste Spiele

Die Fußballakademie Vorarlberg startet am heutigen Samstag mit drei Heimspielen in die neue Saison. Gegner sind die Alterskollegen aus Tirol, die Partien beginnen um 14 Uhr (U15, U16) bzw. 16 Uhr (U18). Gespielt wird auf dem Viktoriaplatz in Bregenz.

➤ Hard hofft

Die Entscheidung über die Vergabe der Play-off-Tickets in der Baseball League Austria ist auf heute vertagt. Die Hard Bulls hoffen auf eine weitere Niederlage von Attnang-Puchheim: Nach dem 14:24 (!) der Oberösterreicher im ersten Spiel gegen Wr. Neustadt am vergangenen Sonntag wurde die zweite Partie beim Stand von 8:8 wegen Dunkelheit abgebrochen. Die Partie wird am heutigen Nachmittag fortgesetzt – und von den Hard Bulls sicherlich ganz genau verfolgt werden!